



# Zürcher Kantonaler Armbrustschützen Verband

Antrag an den Schützenrat EASV  
Nachwuchs-Gruppenmeisterschaft 30m  
Begründungen

---

## Ausgangslage:

Die Anzahl der an der Gruppenmeisterschaft teilnehmenden Mannschaften zeigte in den letzten Jahren eine kontinuierlich rückläufige Tendenz auf. Dies unter anderem auch infolge der im aktuell noch gültigen Reglement stark einschränkenden Vorschrift bezüglich der Zusammensetzung der Mannschaften.

## Zielsetzung:

Die Anzahl der Mannschaften muss wieder erhöht werden! Nur so kann dem Nachwuchs ein interessanter und attraktiver Wettkampf geboten werden. Ein kantonaler Gruppenmeisterschaftsfinal mit nur fünf teilnehmenden Mannschaften ist weder für die Teilnehmer noch für die Organisatoren attraktiv oder spannend. Unser Nachwuchs sucht den Leistungsvergleich mit anderen Nachwuchsschützen - und die erbrachten Leistungen sollen auch entsprechend gewürdigt werden können. Dies ist aber nur möglich, wenn es gelingt, wieder mehr Mannschaften an den Start zu bringen. Gleichzeitig soll auch möglichst vielen Vereinen die Möglichkeit geboten werden, Mannschaften für diesen Wettkampf zu stellen.

## Antrag:

Diese Zielsetzungen haben zum ZKAV-Antrag geführt, die Mannschaftenstärke von fünf auf drei Teilnehmer zu reduzieren.

## Positive Auswirkungen:

Mit der Reduktion von fünf auf drei Teilnehmer pro Mannschaft können diese Ziele erreicht werden. Gleichzeitig können aus dieser Neuregelung aber auch weitere Vorteile abgeleitet werden:

- a) Auch kleine Vereine haben die Möglichkeit, eine Mannschaft zu stellen.
- b) Vereine mit einer grossen Teilnehmerzahl im NW-Kurs werden nicht benachteiligt. Im Gegenteil. Sie haben die Möglichkeit, mehrere Mannschaften zu stellen und damit ihre Gewinnchancen zu erhöhen.
- c) Die Argumente der Gegnerschaft, drei Teilnehmer pro Mannschaft sei uninteressant, können definitiv nicht nachvollzogen werden. Im internationalen Schiesssport (sowohl bei der Armbrust, aber auch bei den Olympischen Gewehr-Disziplinen) setzt sich eine Mannschaft mit gutem Grund aus drei Teilnehmern zusammen!
- d) Die Logistik für die Vereine wird vereinfacht! Ein Nachwuchsleiter hat die Möglichkeit, in einem Fahrzeug drei Nachwuchsschützen (inkl. Armbrust und Material) zu transportieren. Damit wird die Organisation für den Nachwuchsleiter klar vereinfacht.
- e) Der Wettkampf wird kürzer. Anstelle eines fünf-stündigen Wettkampfes (ohne Rangverkündung!) kann dieser auf drei Stunden reduziert werden. Ein für die Nachwuchsschützen nicht ganz unwesentlicher Punkt!
- f) Der Wettkampf wird attraktiver und spannender. Mehr Mannschaften sind am Start. Die Konkurrenz wird grösser und die erzielte Leistung erhält die richtige Anerkennung!

## Gegenantrag EASV

Der daraufhin vom EASV verfasst Gegenantrag wird die oben aufgeführten Zielsetzungen und positiven Auswirkungen niemals erreichen können. Es ist aus unserer Sicht falsch, die Mannschaft mit bis zu zwei 21-25jährigen Schützen zu verstärken. Diese Altersgruppe ist definitionsgemäss nicht mehr in den Kategorien "Nachwuchs" bzw. "Junioren" bzw. "Jugend" eingeteilt.

Der EASV-Antrag sieht auch vor, dass nur die Schützen der Kategorien "Jugend (JJ)" und "Junior (J)" Mitglied beim EASV sein müssen (bzw. den NW-Kurs besuchen müssen). Die 21-25jährigen können antragsgemäss auch aus anderen Disziplinen (z.B. Luftgewehr) dazugezogen werden!

## Fazit

Der ZKAV ist überzeugt, dass dieser Antrag im EASV-Schützenrat eine Mehrheit finden wird. Der EASV-Schützenrat ist sich seiner Verantwortung gegenüber der Zukunft unseres Sports mit Sicherheit bewusst und wird entsprechend entscheiden!